

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst an genaue Adressen 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion anwärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreifache Zeile oder deren Raum.

Nro. 1.

Donnerstag, den 4. Januar.

1866.

## Zum neuen Jahr 1866.

Dort, jenseits aus geheimnißvollen Räumen,  
Tief aus des Aethers dunkelblauer Fluth,  
Wo die Vergangenheit in ew'gen Träumen  
Still bei der Gegenwart und Zukunft ruht:  
Dort aus der Mitte jener heil'gen Kreise,  
Um die seit Anfang sich die Welten dreh'n,  
Stieg wieder auf allmächtiges Geheiß  
Ein neues Jahr herab aus fernen Höh'n.

Der Hammer schlug, und aus metallnem Munde  
Erdönte dumpf es in die Mitternacht;  
Und mit der letzten flüchtigen Sekunde  
Hat abermals ein Jahr den Lauf vollbracht.  
Fest wandelten des Krono's holde Kinder  
Nach Urgefeßen ihre ew'ge Bahn;  
Im Blüthenduft gleich wie im starren Winter  
Befolgt alle der Bestimmung Plan.

Viel brachten sie, die Menschheit zu beschenken,  
Die Zeit, sie theilte reiche Spenden aus;  
Doch nahm dafür manch' theures Angebenken  
Sie mit sich heim ins große Vaterhaus.  
Wie manche Hoffnung ward zu Grab' getragen,  
Die nicht ihr schönes Lebensziel erreicht,  
Manch' theures Herz, es hörte auf zu schlagen,  
Und mancher liebe Mund auf ewig schweigt!

Doch, Gottes weiser Rathschluß hat's beschieden,  
Schlafi wohl ihr Tranten all' im kühlen Sand;  
Ruht mit dem Jahrgang still im ew'gen Frieden  
Ihr bleibt im Geiste stets mit uns verwandt. —  
Unschleiert noch erscheint uns heut' der Knabe,  
Den für die Erde neu die Zeit gear;  
Doch birgt er sicher manche Himmels-Gabe  
Für alle uns in diesem neuen Jahr.

Die Waffen ruh'n, sammt den gefall'nen Reichen  
Im Vaterland wie über'm Ocean;  
Das Kriegesgeschrei und die Geschosse schweigen,  
Der Kampf, er ist vorbei — es ist gethan.  
Die Mordmaschinen haben laut entschieden,  
Das blanke Schwert hat seinen Spruch gefällt!  
O feute, neues Jahr, du dich in Frieden  
Und bringe Recht und Freiheit dieser Welt.

So laßt uns froh das neue Jahr begrüßen,  
Als junges, neugebor'nes Kind der Zeit.  
Glück, Heil und Segen möge sich ergießen  
Hin über alle Laude weit und breit.  
Ein festes Bruderband mag uns umschlingen,  
Ein großes Reich, darin die Einheit wohnt;  
O mag das neue Jahr uns Allen bringen  
Die gold'ne Zeit, wo rechte Liebe thront!

E. S. Ehrh.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

In Betreff der gemeinderäthlichen Zeugnisse für Solche, welche für Rekruten der nächsten Aushebung einstehen wollen, werden die Ortsvorsteher an die Vorschriften des §. 160 der Instruction zum Kriegsdienstgesetze, Reg.-Bl. v. 1844, Seite 102, erinnert.  
Den 30. Dezember 1865.  
K. Oberamt. Schippert.

Stuttgart.

Aufruf an diejenigen Exkapitulanten, welche für Rekruten der dießjährigen Aushebung einstehen wollen.

Um den Bedarf an Einstehern bei der nächsten Aushebung zu decken, werden diejenigen Unteroffiziere und Soldaten, welche noch nicht über zwei Jahre aus dem K. Militär ausgeschieden sind, sowie diejenigen

beurlaubten Unteroffiziere und Soldaten, deren Dienstzeit im Laufe der ersten sechs Monate dieses Jahres (bis letzten Juni einschließlich) zu Ende geht, sofern sie geneigt sind, für Rekruten der dießjährigen Aushebung auf sechs Jahre einzustehen, hiemit aufgefordert, mit gemeinderäthlichen, vom Oberamte beglaubigten Zeugnissen über ihre Ausführung und beziehungsweise mit ihren

Militärabschieden versehen, längstens bis zum 15. Februar d. J. bei denjenigen Regimentern, bei welchen sie unmittelbar vor ihrer Beabschiedung gestanden sind, oder derzeit noch stehen, zur Aufnahme in die Einsteherlisten sich zu melden.

Den 2. Januar 1866

Kriegsministerium.

Wegen des Erscheinungsfestes, insbesondere wegen der deshalb mangelnden Expedition durch die Postboten, erscheint nächsten Samstag kein Blatt.



**Calw. Aufforderung.**

Zimmermstr. Chr. Kirchner in Calw hat sein Gesuch um Erlaubniß, oberhalb der sog. Herrschaftsbrücke auf dem linken Nagoldufer zwischen dem Fluß und der Straße eine Sägmühle zu errichten — Amtsblatt v. 1865, No. 84. 99. — zurückgenommen und will nunmehr oberhalb der Widmannschen Sägmühle mit Benützung des Teinachbachs als Betriebswasser auf der Altbulacher Markung ein Wasserwerk zum Betrieb einer Sägmühle herstellen.

Solches wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß, wer Einwendungen dagegen zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an, bei dem Oberamt schriftlich vorzubringen hat, widrigenfalls er es sich selbst zugeschrieben haben wird, wenn spätere Einwendungen keine Beachtung finden.

Während des Laufs der Frist wird das Oberamt denjenigen, welche Einwendungen anmelden, von dem Gesuche und dessen Beilagen auf Verlangen Einsicht gestatten.

Den 2. Januar 1866.  
K. Oberamt.  
Schippert.

**Calw.**

An die Ortsvorsteher.

Wenn ein Geschworener mit Tod abgehen oder die erforderlichen Eigenschaften (Gesetz vom 14. August 1849, Art. 63—67) verlieren sollte, ist unverzüglich Anzeige hierher zu erstatten. (Staats-Anzeiger vom Jahre 1850, S. 2129.)

Den 2. Januar 1866.  
K. Oberamtsgericht.  
Hartmeyer.

2)1. **Calw. Bekanntmachung.**

Die Anmeldung zum Handelsregister hat zu enthalten: den Wortlaut der Firma, den Ort, an welchem sich die Niederlassung und etwaige Zweigniederlassungen der Firma befinden, die Bezeichnung des Inhabers der Firma, die Namen der etwaigen Procuristen (im Sinne des H.-G.B. Art. 41), bei offenen Handelsgesellschaften die Bezeichnung der offenen Gesellschafter und bei Commanditgesellschaften die Bezeichnung der persönlich haftenden Gesellschafter, sowie der Commanditisten und ihrer Vermögeuseinlagen. (Verf. vom 3. Okt. 1865, §. 4. 8.)

Neben dem Namen einer jeden Person ist der Vornamen, Stand und Wohnort oder in Ermanglung eines bleibenden Wohnsitzes der Heimathsort und der zeitliche Aufenthaltsort, anzuzeigen. (H.-G.B. Art. 60. 151.)

Den 29. Dezember 1865.  
Oberamtsrichter  
Hartmeyer.

2)1. **Calw. Gläubiger- und Schuldner-Aufruf.**

Der ledige Fuhrmann Jakob Bolle von hier, welcher mit seinem Bruder Adam

Bolle einen Handel mit Brettern, Brunnenleuchtern, auch Flachs u. dergl. betrieben hat, ist kürzlich gestorben.

An die Gläubiger desselben ergeht daher die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen dahier anzumelden und gehörig zu erweisen.

Binnen gleicher Frist haben Diejenigen, welche demselben schuldig sind, ihre Schuldigkeiten anzuzeigen.

Den 30. Dezember 1865.

K. Gerichtsnotariat.  
Gehring.

Oberkollbach.

**Gläubiger-Aufruf.**

Gegen den zu Hoffstett verstorbenen ledigen Dienstknecht Christian Röcker von Oberkollbach sind Ansprüche erhoben, welche dessen unbedeutenden Nachlaß übersteigen.

Etwas unbekannt Gläubiger haben daher

bis 15. d. M.

ihre Forderungen hieher anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben und der Nachlaß den bekannten Gläubigern zugewiesen würde.

Liebenzell den 2. Januar 1866.

K. Amtsnotariat.

2)1. Schaller.

**Calw.**

**Die Bewerber um die erledigte Stelle eines Exekutors**

werden aufgefordert, sich alsbald zu melden. Am 30. Dezember 1865.

Stadtschultheißenamt  
Schuldt.

Teinach.

**Gläubiger-Aufruf.**

Ansprüche an Matthäus Strohbäder, Zimmermann von hier, und dessen kürzlich verstorbene Frau Sophie, geborene Fuchtmann, sind binnen 15 Tagen anzumelden und zu erweisen.

Den 2. Januar 1866.

Waisengericht.  
Vorstand Ep ple.

Teinach.

**Stein-Afford.**

Montag, den 8. Januar,

Vormittags 10 Uhr,

wird auf dem Rathhaus die Lieferung von 140 Hauern Kalksteine (je 10 Centner) zur Straßerunterhaltung verankündigt.

Schultheißenamt.  
Ep ple.

Ostelsheim.

**Hopsenstangen-Verkauf.**

Am Freitag, den 5. d. M.,

verkauft die Gemeinde Ostelsheim

4000 Stück weiß- und rothtannene Hopsenstangen von 20 bis 40' lang.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr auf dem Rathszimmer.

Den 2. Januar 1866

Schultheiß Stahl.

2)1. Gchingen.

**Holz-Verkauf.**

Montag, den 8. Januar,

Vormittags 9 Uhr,

verkauft die Gemeinde in den Gesamtwaldungen Asterschlag Holz, und zwar:

2800 C. Lang- und Klotz-Holz vom 80r abwärts, worunter auch Krippen und 12 Klaster Scheiter sammt Reisack. Liebhaber wollen sich einfinden.

Aus Auftrag:

Schultheiß F. Ziegler

Nöthenbach.

**Langholz-Verkauf.**

Am Montag, den 8. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

werden aus dem Gemeinewald Breitmisch 230 Stück gefällte rothforchene Stämme vom 70r abwärts,

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Zusammenkunft im Schlag, bei schlechter Witterung auf dem Rathhaus.

Nöthenbach, 2. Januar 1866.

2)1. Schultheiß Schwämmle.

**Anherantliche Gegenstände.**

**Dankfagung.**

Wir fühlen uns gedrungen, unsern lieben Freunden, Bekannten und Verwandten, welche unsern verunglückten unvergeßlichen lieben Sohn zu seiner Ruhestätte begleitet haben, besonders den Herren Ehrenträgern, für den ehrenvollen schönen Gesang am Grabe, wie auch den auf den Nothruf herbeigeeilten und theilnehmenden werthbärtigen Liebesfreunden unsern herzlichsten verbindlichen Dank zu sagen.

Im Namen der betrübten Eltern,  
zweier Brüder und der Schwester:  
der Vater:

alt Koch in Ernstmühl

Hirschau bei Calw.

**Aechtes Malzextract**

(kein sog. Gesundheitsbier), vollkommen frei von Weingeist, Kohlensäure und fremdartigen Ingredienzien, äußerst malzzuckerreich und wohlschmeckend, von den hervorragendsten Autoritäten der vorgeschrittenen Heilwissenschaft als vollständiger Ersatz des Lebertheins, der Traubentur und des frischen Zuckerrohrsaftes, als der verdanklichste und erspriesslichste aller kräftigenden Nährstoffe gegen die krankhaften Folgen der gestörten Ernährung, Blutarmuth, unnatürliche Abmagerung, Neigung zur Schwindsucht, Brust- und Halsleiden u. c. u. immer allgemeiner und mit eminentem Erfolg verordnet, übereinstimmend mit den Anforderungen der Wissenschaft auf das Sorgfältigste angestellt, empfiehlt die Fabrik chemischer Produkte von Dr. Aug. Köhler.



# Dr. Pattison's Gichtwatte lindert und heilt schnell Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht's, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc.

In Paketen zu 24 Kr. und zu 12 Kr. sammt Gebrauchsanweisung **allein ächt** bei Herrn **Ferd. Georgii.**

## Zeugniß.

Seit vielen Jahren litt ich an heftigen rheumatischen Schmerzen, welche sich zur Zeit so verschlimmerten, daß ich kaum liegen und schlafen konnte. Auf den Gebrauch der Dr. Pattison'schen Gichtwatte besserte sich mein leidender Zustand sehr merklich. Nach Anwendung der zweiten Auflage bin ich nicht allein von sämmtlichen Schmerzen ganz befreit, sondern kann jeder Arbeit vorstehen.

Wertach (Württemberg), 3. März 1865.

Maria Haug.

## Wichtiges Hausmittel.

Wegen ihrer vortrefflichen Eigenschaften gegen Keuchhusten, Halsbräune, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrhe, Entzündung der Luftröhre, Blutspucken, Asthma u. s. w. haben sich die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** seit 25 Jahren eines so ausgedehnten Rufes zu erfreuen, daß dieselben in jeder Familie, namentlich auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke nicht gleich zur Hand sind, stets vorräthig sein sollten.

Niederlagen à 14 Kr. per Paket befinden sich in Calw bei **F. Georgii**, sowie in Liebenzell bei Apotheker **Reppler**; in Weil die Stadt bei **Aug. Gilbling**; in Wildbad bei **Fr. Keim**; in Wildberg bei **S. W. Reichert**.

## Schiffs-Gelegenheit nach Amerika

am 1. und 15. jeden Monats. Nähere Auskunft erteilt und Uebersfahrts-Verträge schließt ab **Ferd. Georgii.**

Gelder von und nach Amerika werden billigst besorgt.

Den so berühmten und bewährten approbirten

# weißen Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau  
empfehle die Niederlage von **W. Gussin** in Calw.

Attest. Mit Wahrheit bescheinige ich, daß der approbirte weiße Brust-Syrup von **G. A. W. Mayer** in Breslau mir bei meinem Brustleiden sehr gute Dienste geleistet hat; ich kann deshalb denselben jedem Brustleidenden aufs Beste empfehlen.

**W. G.** (in der bairischen Oberpfalz), 19. März 1865.  
Kleh, Bürgermeister.

Gegenstände für die **Kunstfärberei** von **Albert Schumann** in Eßlingen werden fortwährend in Empfang genommen durch **Caroline Haas**, Lederstraße, im Wägenbaur'schen Hause.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über daad Langenbrezeln  
**W. Haydt**, Ledergasse.

Wir suchen einen ganz vertrauten **soliden Mann**, der mit der Behandlung der Pferde und dem Fahren gut umzugehen versteht. Lusttragende wollen sich melden bei **Schill u. Wagner**.

In der Neujahrsmacht wurde ein Paar **glanzlederne Kinderschuhe** gefunden; der Eigenthümer kann den Finder bei der Red. d. Bl. erfragen.

## Wirthschafts-Eröffnung.



Da ich meine Wirthschaft eröffnet habe, so erlaube ich mir meine werthen Freunde und Bekannte zu einem guten Glas Wein nebst **Kümmelkuchlein** am nächsten **Samstag** und **Sonntag** freundlichst einzuladen.  
**Martin Lohrer**, Bäcker

## Geld auszuleihen.

Bei der Gesamtgemeindefasse **Speßhardt** liegen **300 fl.** gegen gefähliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Für die **Gustav-Adolph-Stiftung** habe ich seit letzter Anzeige noch folgende Beiträge erhalten: von **Ostelsheim**: Kirchenopfer 5 fl. 39 Kr., den Betrag einer **Gustav-Adolphstunde** 1 fl. 42 Kr., Jahresbeiträge von 28 Mitgliedern daselbst 12 fl. 9 Kr., von **Pf. G.** 1 fl., von einem Kreuzerverein daselbst Jahresertrag 47 fl. 30 Kr.; von **Gechingen**: Kirchenopfer 8 fl. 32 Kr., Betrag einer **Gustav-Adolphstunde** 1 fl. 37 Kr., von der Privatversammlung daselbst 3 fl., Kirchenältester **Wock** 1 fl. 54 Kr., Kirchenältester **Breitling** 1 fl., **S. G. Spöhr** 30 Kr., **Pf. St.** 1 fl., von der Gemeindepflege 6 fl., **Waldmeister Schwarz** 30 Kr.; **Altbengst**: Kirchenopfer 7 fl. 45 1/2 Kr., von der Heiligenpflege 5 fl., **Pf. S.** 24 Kr.; **Nenbulach**: Kirchenopfer 9 fl. 30 Kr., von 3 unbelannten **Gebern** 2 fl., **Sty. Sch.** 1 fl.; **Breitenberg**: Kirchenopfer 4 fl. 3 Kr., Sammlungen 3 fl. 31 Kr., **Pf. R.** 1 fl. 30 Kr.; von **Sirsau**: nachträglich von **N. N.** 4 fl., Jahresbeitrag von einem Mitglied 12 Kr.

Sämmtliche Beiträge haben die schöne Summe von **523 fl. 1 1/2 Kr.** ergeben, für welche reiche **Mildthätigkeit** an die Glaubensgenossen **Ehre** und **Dank** sei **Gott** und **Tenen**, die ihn also **ehren!**

Der **Cassier** des **Bezirks-Vereins**:  
**Pf. Bozenhardt** in **Sirsau**.

Leinach.

Wer in meinem **Impfbezirk** von der abscheulichen **Pockenkrankheit** verschont bleiben will, lasse sich **impfen** oder **revaccinieren**, wozu ich **frischen** **kräftigen** **Impfstoff** besitze.  
**Chirurg** und **Hebarzt** **Schrägle**.

## Aufforderung.

Derjenige, welcher am **Sylvester-Abend** den einem **Zweiten** **abgestreiften** **Shawl** aufgehoben und mitgenommen hat, wird hierdurch **aufgefordert**, denselben **ungehäumt** bei der **Red. d. Bl.** abzugeben, widrigenfalls er sich **weitere Unannehmlichkeiten** zuziehen würde.

## Eine Person erbietet sich als **Kindbettwärterin**

in die **Stadt** oder **aufs Land**; zu erfragen bei der **Red. d. Bl.**

Ein **geordnetes Mädchen** findet als **Topperin** sogleich dauernde **Beschäftigung** bei **G. F. Würz**.

## Eine tüchtige **Kleidernäherin**,

in einem der **ersten** **Geschäfte** **Stuttgarts** ausgebildet, sucht **Beschäftigung** im **Kleidernähen** in und **außer** dem **Hause**; Näheres zu erfragen bei **Kurtz** im **Wagner Kaufmann'schen** **Hause**.





**Zwei geübte Rauher**  
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung  
3)2. Schill u. Wagner.

**Geld auszuleihen.**

Die hiesige Stiftungspflege hat gegen gesetzliche Sicherheit 100 fl. auszuleihen.

Donnerstag, den 4. dieß,  
Abends 8 Uhr,  
**religiöser Vortrag**  
von Methodisteprediger Pulkitsch aus  
Pforzheim.

In eine kleine Familie wird auf Lichtmess  
**ein geordnetes Dienstmädchen**  
gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Red.

**Feinstes Rindschmalz,**  
per Pfund zu 32 fr. bei  
2)2. Mart. Dreiß.

**Ein Logis**

hat zu vermietben Friedr. Siebenrath  
in der Vorstadt.

**Calw. Frucht-Preise am 30. Dezember 1865.**

Getreide- sorten.	Woz- riger Reib. Gr.	Neu- er Zu- fuhr. Gr.	Ge- sammt- Vertrag. Gr.	Heu- flaer Ver- kauf. Gr.	Im Aeu- gebl. Gr.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niedriger Preis.		Verkaufs- Summe.		Bedeutend- er Durch- schnittspreis mehr weniger	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Weizen	—	11	11	11	—	—	—	4	45	—	—	52	15	—	—
Kornen	—	141	141	141	—	5	12	5	—	4	42	706	36	—	2
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	150	350	500	323	177	4	—	3	30	3	—	1135	42	—	3
Haber	22	156	178	178	—	3	20	2	15	3	15	579	49	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	172	658	830	653	177	—	—	—	—	—	—	2474	22	—	—

Preis nach der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kornenbrod 13 fr., dto. schwarzes 11 fr.  
1 Kreuzerweck soll wägen 6 1/2 Loth. Stadtschultheißenamt.

**Frucht-Mittelpreise**  
auf auswärtigen Schranken.

Nagold, 30. Dez. Weizen 4 fl. 19 fr.  
Kornen — fl. — fr. Dinkel 3 fl. 25 fr.  
Roggen 4 fl. 9 fr. Gerste 3 fl. 38 fr.  
Haber 3 fl. 19 fr.  
Freudenstadt, 23. Dez. Weizen  
4 fl. 37 fr. Kornen 4 fl. 55 fr. Dinkel  
— fl. — fr. Roggen 4 fl. 9 fr. Gerste  
4 fl. 3 fr. Haber 3 fl. 30 fr.  
Heilbronn, 30. Dez. Weizen 4 fl.  
15 fr. Kornen — fl. — fr. Dinkel 3 fl.  
8 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste 3 fl.  
32 fr. Haber 3 fl. 12 fr.  
Ulm, 30. Dez. Weizen — fl. — fr.  
Kornen 4 fl. 24 fr. Roggen 3 fl. 33 fr.  
Gerste 3 fl. 39 fr. Haber 3 fl. 13 fr.

**Tagesneuigkeiten.**

Die erledigte Gerichtsnotarstelle in Leonberg wurde dem Amtsnotar Hailler von Oberklingen übertragen und auf die erledigte Amtsnotarstelle in Sindelfingen der Amtsnotar Epple von Teinach, dessen Ansuchen gemäß, versetzt. (St. N.)

Aus dem Oberamt Freudenstadt, Ende Dez. Das Tagesgespräch bildet eine mutmaßliche Tödtung, am Abend des 24. Dez an einem alten Besenbändler von Baiersbrunn begangen, der auf seinem Heimweg von Freudenstadt über eine Brücke in einen tiefen Abgrund, wahrscheinlich von fremder Hand, hinabgestürzt wurde und noch in derselben Nacht den Geist aufgab. (Schw. N.)

Gaildorf, 30. Dez. Am Abend des Stephanefesttags kamen in dem Pfordorfe Gschwend höchst bedauerliche Aufritte vor. In der dortigen Engelwirthschaft hatte sich eine größere Zahl junger Bursche eingefunden, welche, wie es scheint, ziemlich angetrunken waren. Abends gegen 8 Uhr nun wurde unmittelbar an dem Wirthshause ein braver 23jähriger Dienstknecht aus Honning, der in Neipperg in Diensten stand und auch in der Engelwirthschaft sich aufgehalten hatte, erschlagen gefunden. Der Schlag wurde mit einem etwa armdicken Baumstiel, der in der Mitte entzwei gebrochen, gesunden worden, auf die linke Seite des Halses und an die linken Schläfe geführt, worauf der Mißhandelte alsbald den Geist aufgab. Der Engelwirth, welcher auf die erhaltene Kunde von dem Vorfall vor das Haus hinauslief, erhielt mit einem scharfen Messer auf der rechten Wange eine 2 Zoll lange Stichwunde, zwei andere Bursche erhielten an den Schläfen Stichwunden, ein vierter auf den Kopf. Auf erhaltene Anzeige begab sich der Oberamtsrichter alsbald an den Ort der That, sechs Personen sind zur Haft gebracht, und die Untersuchung wird die näheren Ergebnisse über die Thäterschaft bald ans Licht bringen. (Schw. N.)

Heubach. Im Okt. d. J. wurde einem hiesigen Bürger die Schaafherde aus dem Pfösch auf dem Kalbuche weggetrieben. Jetzt sind die frechen Diebe erlappt, welche die Heerde bis nach Baiern trieben und dort weit unter dem Preise verkauften. 150 Stück von 260 konnten wieder zurückgebracht werden.

Ein in Grünwettersbach, Amts Durlach, vorgekommener Unglücksfall ermahnt aufs Neue zu größter Vorsicht beim Gebrauche des Erddis (Petroleum) und beim Aufhängen von da-

mit gefüllten Lampen. Vor etwa acht Tagen wollte ein dortiger angesehener Bürger D. B. das Wirthshaus zum Baum verlassen, um sich nach Hause zu begeben. Beim Aufstehen berührte er die brennende Petroleumhängelampe, diese hängte sich aus und das brennende Petroleum lief dem Unglücklichen über den Rücken, welcher nach unsäglichen Leiden einige Tage darauf an den Folgen der Verbrennung verschieden ist. — Auch aus Berlin wird geschrieben, daß dort durch Umstoßen einer Petroleumlampe verschiedene Kleidungsstücke, Möbel u. in Brand gerathen sind.

Nürnberg, 28. Dez. Der Ausschuß der Turn-Vereine hat mit 15 gegen 3 Stimmen beschlossen, das nächste deutsche Turnfest in einfachster Weise am 22.—24. Juli 1866 in Nürnberg abzuhalten.

Kassel. Der Kurfürst hat mit der bekannten Energie des Alleinerrschers den Trichinen allen internationalen Verkehr aufgelündigt. Nach der „Mittelrb. Btg.“ ist bei dem Schützen, so wie bei dem Jägerbataillon der Genuß von Schweinefleisch untersagt worden. Den Uebertreter dieses Verbotes soll eine Strafe von 4 Tagen Mittelarrest treffen.

Neuer Telegraphenapparat. Der Oberinspektor der Kölner Telegraphenstation, Herr Lüdwig, hat eine neue Einrichtung combinirt, durch welche das Abschreiben der ankommenden Telegramme dadurch überflüssig gemacht wird, daß die letzteren nicht mehr in Zeichen, sondern in gewöhnlichen Buchstaben besördert und die Druckstreifen direkt an den Empfänger ausgehändigt werden.

Der preussische Landtag ist auf den 15. Jan. einberufen. Die dänische Prinzessin Dagmar, welche mit dem verstorbenen russischen Thronfolger verlobt war, ist jetzt auch die Braut des nunmehrigen russischen Thronfolgers und wird die Verlobung unmittelbar nach Ablauf des Trauerjahres erfolgen.

England. London, 20. Dez. Zwei Regimenter haben plötzlich Marschbefehl nach Irland erhalten, woselbst der Ausbruch von Unruhen befürchtet wird.

Italien. Man schreibt der France aus Rom, daß Kardinal Antonelli den König Viktor Emmanuel hat wissen lassen, daß der Papst bereit sei, einen Postvertrag mit dem Königreich Italien abzuschließen.

